

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

1997–2007

Hrsg. von der
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg
Redaktion: Josef Schmid

- 7 Grußwort des Ersten Bürgermeisters Ole von Beust
- 9 Einleitung

15 Die Forschungsstelle in Hamburg

Gemeinsam unterwegs: **Institutionelle Kooperationen**
Eiliges und Grundsätzliches: **Keine Bibliothek wie jede andere**
Von Alltag bis Zwangsarbeit: **Ein Archiv für vielerlei Interessenten**
Fragen und Zuhören: **Die „Werkstatt der Erinnerung“**

65 Das Gedächtnis der Stadt

Geschichtsbewusstsein fördern:
Die Erforschung des Nationalsozialismus
Basis für eine rationale Debatte: **Das wissenschaftliche Erinnern**
Wachsende Metropole: **Der „Speckgürtel“ und seine Bewohner**
Gefragt als Spezialisten: **Expertisen aus aktuellem Anlass**
Als Autorität wirken: **Berater und Fachleute**

103 Schrittmacher der Forschung

Nicht nur „68“: **Die Vielfalt der historischen Entwicklung aufdecken**
Vom Schmiergeld zur Quellenedition: **Ein Buch und seine Geschichte(n)**
Bücher schreiben Geschichte:
Das Thematisieren „vergessener“ Aspekte
Am Puls der Zeitgeschichte: **Engagement an vielen Stellen**

139 Die nachfolgenden Generationen im Blick

Spuren suchen mit der Jugend: **Im Austausch mit Schülern**
Arbeiten mit dem Nachwuchs: **Das Engagement an der Universität**

157 Forschung als Tor zur Welt

Auf den Spuren des weltweiten Handels:

International ausgerichtete Projekte

Zuhause in der globalen Historikergemeinde:

Die internationale Seite des Arbeitsalltags

Goethe und Geschichte: **Die FZH als Zwischenschritt**

195 Anhang

Lehrveranstaltungen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der FZH

Ausgewählte Tagungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und Buchpräsentationen

Die FZH im Überblick

Danksagung

Abbildungsnachweis